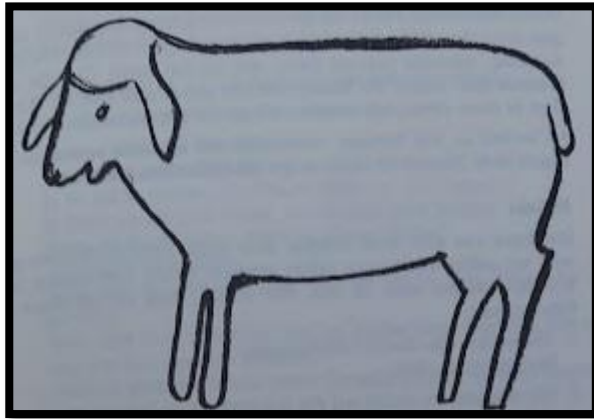


Das verlorene Schaf



Vorbereitung

- Stoffschafe oder ausgeschnittene Schafe
- Folienbild „Der gute Hirte“ von Sieger Köder

Einführung

Zur Zeit Jesu haben manche Menschen, auch die Freunde Jesu, Folgendes über Jesus gedacht:

„Dieser Jesus! Heute ist er wieder bei einem Zöllner eingeladen. Immer geht er zu den Zöllnern und Sündern! Die mag doch keiner! Er ist gut zu ihnen, unterhält sich mit ihnen und isst mit ihnen. Und uns, seine Freunde und Jünger, die immer mit ihm gehen und alles für ihn tun, lässt er dann allein. Warum macht er das? Warum ist Jesus so gut zu schlechten Menschen?“

Bußakt

Das kann uns aber auch trösten, dass Jesus auch zu Sündern geht, weil wir selbst schon viele Fehler gemacht haben und wissen: Jesus kommt trotzdem auch zu uns. Wir wissen, dass wir oft Böses und Falsches tun:

1. Jesus, wir drängeln uns oft vor. Herr, erbarme dich.
2. Jesus, wir schauen zu wenig auf die Schwachen.
Christus, erbarme dich.

3. Jesus, wir lassen Fremde nicht immer mitmachen.
Herr, erbarme dich.
Der gütige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns die
Sünden und schenke uns das ewige Leben.

Tagesgebet

Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge. Sieh voll Liebe
auf uns und hilf uns, dass wir in deinem Wort deine Liebe
entdecken. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Lesung: Psalm 23

Lesung aus dem Buch der Psalmen:

Der Herr ist mein Hirt, immer sorgt er für mich.

Er bringt mich auf saftige Weide,
und am frischen Wasser lässt er mich ruhen.

Er gibt mir neue Kraft.

Er führt mich, damit ich nicht irregehe,
auf ihn kann ich mich verlassen.

Selbst wenn es durch finstere Schluchten geht,
habe ich keine Angst; denn du, Herr, bist bei mir,
du beschützt mich und führst mich.

Glück und Segen begleiten mich nun mein Leben lang.
Für immer darf ich in deinem Haus wohnen.

Evangelium: Lk 15,1-6 (gekürzt und elementarisiert)

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Jesus erzählt eine Geschichte: Ein Hirte hat viele Schafe.

Er ist gut zu seinen Schafen, er kümmert sich um sie.

Er führt sie auf eine Wiese, wo frisches Gras wächst.

Wenn sie Durst haben, führt er sie ans Wasser.

Alle folgen dem Hirten. Eines von den Schafen läuft von
der Herde weg. Keiner hat etwas gemerkt.

Weit, weit läuft das Schaf von zu Hause weg: weg vom
Hirten und weg von den anderen Schafen.

Plötzlich geht die Sonne unter. Es wird Abend, es wird
Nacht. Jetzt ist es dunkel und kalt. Das Schaf kennt sich

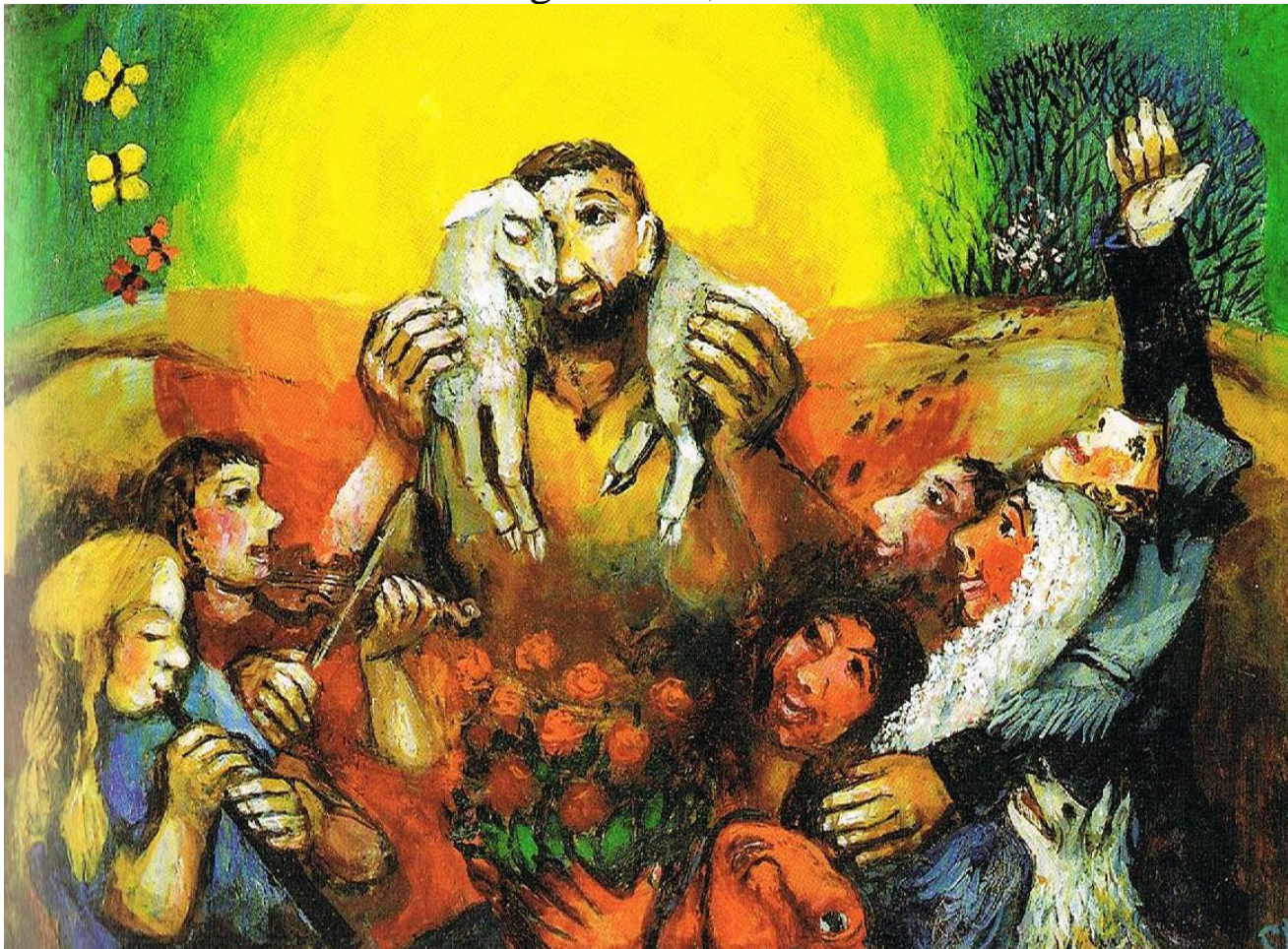
nicht mehr aus. Es hat Angst und zittert. Das Schaf will wieder zur Herde zurück und schreit um Hilfe.

Da merkt der Hirte: Ein Schaf fehlt. Wo mag es sein? Ich will es suchen!

Überall sucht der Hirte nach seinem Schaf. Er schaut. Er ruft. Er horcht. Auf einmal hört er das Schaf schreien.

Endlich hat er es gefunden! Der Hirte läuft zum Schaf und nimmt es in die Arme.

Voller Freude trägt er sein Schaf zurück zur Herde. Er läuft zu seinen Freunden und sagt zu ihnen: „Freut euch mit mir, ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war.“



Bildkommentar

Das ist ein Bild, das die Freude des Hirten zeigt.

Es zeigt den Hirten, der sein Schaf wieder gefunden hat.

Nicht nur der Hirte freut sich.

Ein Mädchen spielt Flöte.

Ein Junge spielt auf der Geige.

Eine Frau bringt einen großen Strauß mit roten Rosen. Alle Leute, ob jung oder alt, schauen zum Hirten und lachen ihm zu, voll Freude. Sogar der Hund freut sich mit und die bunten Schmetterlinge.

Und die Sonne scheint und macht alles licht und hell und schön.

Erklärung:

Die Menschen fragen: Warum ist Jesus zu den Sündern so gut?

Jesus erzählt den Pharisäern, seinen Freunden und uns, eine Geschichte als Antwort auf die Frage. Jesus wollte immer zeigen, wie gut Gott ist.

Heute sagt er mit dieser Geschichte: Gott ist wie dieser Hirte. Er liebt alle Menschen. Er liebt die, die immer bei ihm sind und gut sind. Er liebt aber auch die, die Sünden und Fehler haben, und die von ihm weglaufen.

Und er weiß, dass die Sünder ihn besonders brauchen.

Deshalb liebt er sie besonders.

Fürbitten

Gott ist unser Hirte und sorgt für uns.

Deshalb kommen wir zu ihm mit unseren Bitten.

Wir brauchen seine Hilfe.

1 Wir beten für alle Menschen,
die sich in ihrem Leben verlaufen haben.

Guter Hirte, hilf!

2 Wir beten für alle Menschen,
die einsam und allein sind und deshalb Angst haben.

Guter Hirte, hilf!

3 Wir beten für alle Menschen, die einen großen Fehler gemacht haben und nicht mehr ein und aus wissen.

Guter Hirte, hilf!

4 Wir beten für alle Lehrer und Erzieher, die sich um ihre Schüler sorgen.

Guter Hirte, hilf!

5 Wir beten für alle Politiker und Anderen, die Verantwortung für viele Menschen tragen. **Guter Hirte, hilf!**

Guter Gott, wir wissen, dass du große Geduld mit allen Menschen hast. Du willst, dass es uns allen gut geht. Erhöre unser Gebet durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Meditation

So ist Gott!

Er bemüht sich um die Verlorengegangenen. er geht ihnen nach, er scheut nicht weite und anstrengende Wege, weil er gerade die - nach menschlichem Urteil - Verlorenen liebt. Er ist wie ein guter Hirt, der nichts anderes im Sinn und im Herzen hat als das verlorene Schaf.

Vater unser

Schlussgebet

Herr, unser Gott, in deinem Wort gibst du uns Nahrung und Leben. Lass uns in der Liebe wachsen und mit deinem Sohn verbunden bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.